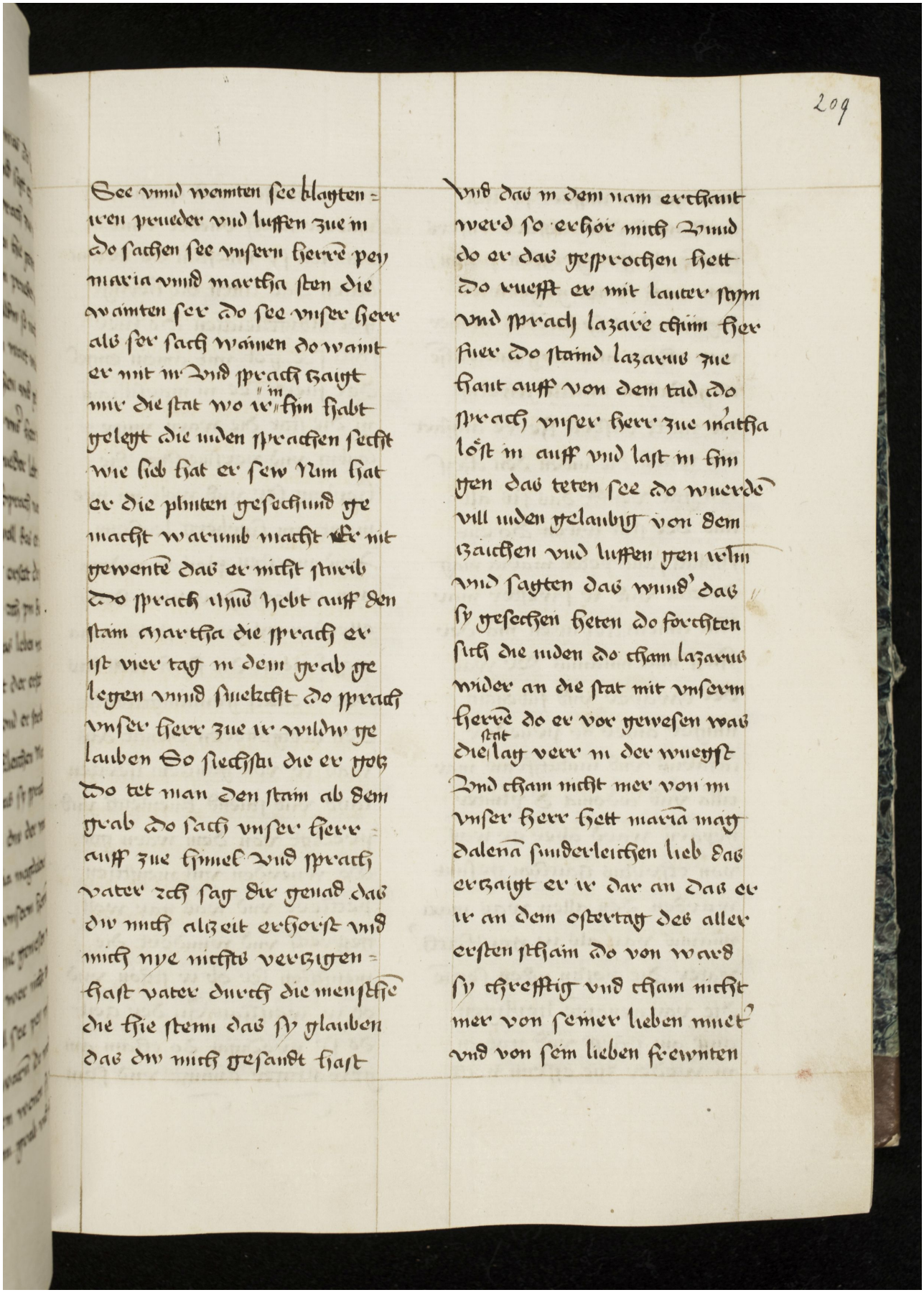
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



209

See vnd weinten see klagten
iren preueder vnd luffen zue in
do sachen see vnsern herre pey
maria vnnd martha sten die
weinten ser do see vnser herr
als ser sach weinen do waint
er nit in Vnd sprach zaigt
mir die stat wo er im hin habt
gelegt die niden sprachen secht
wie lieb hat er sew Nun hat
er die plinten gesechend ge
macht warumb macht er nit
gewente das er nicht stierb
do sprach vnnd hebt auff den
stain martha die sprach er
ist vier tag in dem grab ge
legen vnnd stinkent do sprach
vnser herr zue ir wildw ge
lauben So siechst du die er gotz
do tet man den stain ab dem
grab do sach vnser herre
auff zue himel Vnd sprach
vater ich sag dir genad das
dw mich alzeit erhorst vnd
mich nye nichts verzigen
hast vater durch die menschhe
die hie stent das sy glauben
das dw mich gesandt hast
vnd das in dem nam erchant
werd so erhor mich Vnnd
do er das gesprochen hett
do ruefft er mit lauter stym
vnd sprach lazare chum her
fier do stuend lazarus zue
hant auff von dem tod do
sprach vnser herr zue martha
lost in auff vnd last in hin
gen das teten see do wuerde
vil niden gelaubig von dem
zaichen vnd luffen gen im
vnd sagten das wunder das
sy gesechen heten do forchten
sich die niden do cham lazarus
wider an die stat mit vnserm
herre do er vor gewesen was
die stat lag verr in der wuesst
Vnd cham nicht mer von in
vnser herr hett maria mag
dalena sunderleichen lieb das
ertzaigt er ir dar an das er
ir an dem ostertag des aller
ersten schain do von ward
sy chreftig vnd cham nicht
mer von semer lieben muet
vnd von sem lieben frewnten